



Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Kämmereiamt / Controlling und Beteiligungsmanagement	12.05.2023	2023/131

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Kreistag	öffentlich	22.05.2023

Tagesordnungspunkt 8

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH (GLKN gGmbH); Medizinkonzept des Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

Historie und Sachverhalt

Zeitlicher Ablauf:

Aufbauend auf dem in 2022 vorgelegten Struktur- und Wirtschaftlichkeitsgutachten des GLKN ist die Erstellung eines Medizinkonzepts für das zukünftige Leistungsangebot des GLKN ein weiterer wichtiger Meilenstein. Mit dieser Erstellung wurden, entsprechend der Ermächtigung des Aufsichtsrats, die Gutachter des Unternehmens Lohfert & Lohfert vom GLKN beauftragt.

In den zurückliegenden Monaten wurde das Medizinkonzept entsprechend erarbeitet. Im Rahmen dieser Erstellung wurden von den Gutachtern zusammen mit der Direktion Medizin und Pflege des GLKN, geleitet von Herrn Professor Dr. Wente, intensive Gespräche sowohl GLKN-intern als auch mit weiteren externen Leistungserbringenden geführt. Ebenso wurden die Impulse aus den Öffentlichkeitsforen (Ideen- und Dialogforum) beim Medizinkonzept mit eingebunden. Neben der Abbildung des medizinischen Zielkonzepts auf Basis der beschlossenen Zwei-Standort-Lösung des GLKN im Landkreis Konstanz ab 2030 ist auch die Hinführung zu diesem Zielkonzept einschließlich der Überführungen von Abteilungen an die einzelnen GLKN-Standorte Teil des Konzepts.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 8. März 2023 wurde das Medizinkonzept von den Gutachtern der Lohfert & Lohfert AG persönlich vorgestellt und ausführlich vom Aufsichtsrat diskutiert. Hierbei wurden vom Aufsichtsrat auch die ärztlichen Direktoren der Klinikum Konstanz GmbH sowie der Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH angehört.

Anfang April fand ergänzend ein weiterer Austausch in Form eines Strategietages zwischen Herrn Landrat Danner, Herrn Geschäftsführer Sieber, Herrn Prof. Wente und den Chefärzten und Chefärztinnen, den Sektionsleitern, Pflegedirektorinnen und den Kaufmännischen Direktionen des GLKN statt. Ein wesentliches Ziel dieses Austausches war dabei, auf den Seiten der Beteiligten umfassendes Verständnis für das Medizinkonzept aus den verschiedenen Blickwinkeln zu schaffen sowie kritische Anmerkungen und Vorschläge zu debattieren und in den weiteren Prozess einfließen zu lassen. Es konnte zusammengefasst werden, dass überwiegend Verständnis für die unterschiedlichen Blickwin-

kel der Beteiligten vorherrscht und der lange und komplexe Weg von der Erarbeitung des Medizinkonzepts bis hin zu einer Umsetzung der Empfehlungen in einem Neubau an einem zentralen Standort sowie am Standort Konstanz gemeinsam gegangen wird.

In einem Sondersitzungstermin des Aufsichtsrats Anfang Mai 2023 wurde vom Aufsichtsrat Beschluss zum Medizinkonzept gefasst. Dementsprechend wurde die Geschäftsführung beauftragt, die nächsten Schritte zur Umsetzung des Medizinkonzepts einzuleiten.

Zum Inhalt des Medizinkonzepts:

Zusammenfassend stellt das Medizinkonzept auf das vorgesehene Zwei-Standort-Konzept, welches von den Gesellschaftergremien des GLKN beschlossen wurde, ab. Ziel ist es, den GLKN in den kommenden Jahren bereits auf das Zielbild des Medizinkonzepts, nach Errichtung eines Neubaus an einem zentralen Standort sowie dem Weiterbetrieb am Standort Konstanz, auszurichten. Das bedeutet konkret, dass erste Umsetzungsmaßnahmen, soweit diese auch bereits am derzeitigen Standort des Hegau-Bodensee-Klinikums in Singen umgesetzt werden können, vorgesehen werden. Eine vollumfängliche, unmittelbare Umsetzung des Medizinkonzepts kann in den derzeitigen Strukturen des GLKN so nicht erfolgen. Dementsprechend ist durch den Beschluss des Aufsichtsrats zum Medizinkonzept zunächst erst der Startschuss für die Einleitung der weiteren Schritte zur Umsetzung des Medizinkonzepts gegeben. Allumfassendes Ziel des Medizinkonzepts ist die Sicherstellung einer ganzheitlichen, zukunftsfähigen und qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung im Landkreis Konstanz.

Insgesamt sieht das Medizinkonzept für beide Standorte etwa 810 Betten vor (von bisher mehr als 1.000 Betten): Neubau an einem zentralen Standort: etwa 410 Betten; Konstanz: etwa 400 Betten.

Grundlegend dabei ist, dass vorhandene Kapazitäten soweit möglich auch künftig genutzt werden; insbesondere am Standort Konstanz. Neben einer umfassenden 24/7 Akutversorgung mit Innerer Medizin, allgemeiner Chirurgie sowie Pädiatrie (Level 3) und Geburtshilfe sind am Standort Konstanz Fachkliniken im Wesentlichen durch den Bereich der Orthopädie mit Unfallchirurgie sowie der Geriatrie vertreten. Der Neubau an einem zentralen Standort umfasst im Zielbild im Wesentlichen eine umfassende Notfallversorgung, die Geburtshilfe mit Pädiatrie (Level 1), die weitere Zentralisierung der urologischen Versorgung, eine umfassende Viszeralchirurgie sowie ein leistungsbreites internistisches Angebot. Zudem sieht das Medizinkonzept eine Entwicklung der Unfallchirurgie als überregionales Traumazentrum mit Ausbau der Neurochirurgie am Neubau an einem zentralen Standort vor. Elementar für eine erfolgreiche medizinkonzeptionelle Umsetzung ist eine abgestimmte, standortübergreifende Zusammenarbeit zwischen den beiden attraktiven Krankenhausstandorten. Diese zeichnen sich im Zielbild neben wenigen notwendigen Doppelstrukturen durch eine hohe Personalattraktivität aus und beinhalten eine sinnvolle und angemessene Leistungskonzentration unter Berücksichtigung der aktuellen politischen Rahmenbedingungen.

Aus der Öffentlichkeitsbeteiligung in Form des Ideen- und des Dialogforums wurden Aspekte aus den drei Themenfeldern Versorgungsqualität, Personal und Erreichbarkeit bereits in der Erstellung des Medizinkonzepts mit aufgegriffen. Zu Einzelheiten wird auf die Veröffentlichung der „Empfehlung Medizinkonzept – Öffentlichkeitsbeteiligung zum Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz“ unter www.glkn.de verwiesen. Es ist vorgesehen, in Kürze eine separate Homepage zur Öffentlichkeitsarbeit einzurichten.

Hinsichtlich der vorgesehenen Bettenanzahl unterscheiden sich die beiden Standorte zwar nicht wesentlich. Im Hinblick auf die zu erwartenden Fallzahlen und auch die Schwere der Erkrankungen wird jedoch eine größere Leistungsbreite und –tiefe am Neubau an einem zentralen Standort abgebildet.

Bezugnehmend auf den noch auszuwählenden Neubaustandort empfiehlt das Medizinkonzept drin-

gend ein hohes Maß an Flexibilität. Die Option einer weiteren Zentralisierung solle unbedingt offengehalten werden.

Anlagen

Anlage 1 - Medizinkonzept für den Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz